

Report über Waldheim.

"Report on Concentration Camp SECURITY INFORMATION
"Allgemeines, at Waldheim, Soviet-Occupied East Germany")

Bei Einlieferung am 14.2.50 im verwahrlosten Zustande angetroffen. Russen hatten vorher darin gehaust und angeblich auch Kriminelle. Zellen und Säle wurden von unseren Häftlingen (Kontr.Ges.261 Dir.38) neu renoviert. Betten nur in geringem Umfange vorgefunden, Zustand ist noch heute so! Der grösste Teil schläft auf dem Strohsack am Boden. Rheumakranke in grosser Zahl. Essen während des 1. Vierteljahres genau so knapp wie beim Russen 1946 - 48, später wurde es besser. Im letzten Jahr Verpflegung so, dass man sich aufrecht halten konnte, soweit man sich nicht tbc oder irgendeinen anderen schweren Körperschaden bereits im Lager zugezogen hatte. Tagtäglich die minderwertigste Margarine, dass man sich ekelte, d.h. viermal in 10 Tagen. Wurst - allerschlechteste Wasserwurst - (wir nannten sie Wawawu) (Waldheimer Wasserwurst) die kaum Nährwerte in sich haben dürfte. Wer kein Paket bekommt, ist sehr schlecht dran. Hat er ein Leiden oder eine Tbc, kann er damit rechnen, dass er stirbt. Minderwertiges Brot (98% ausgemahlen) und Kartoffeln halten die Häftlinge hoch. Speisepläne im Vorraum des Besuchszimmers ganz bombastisch, hohltönend, in Wirklichkeit knapp und allerschlechteste Ware des Konsum von Döbeln. Was der Konsum nicht los wird, geht nach Waldheim, für die ist alles gut. Bekleidung: 1 Anzug (Sträflingsanzug) haben die Männer und Frauen bereits 2 3/4 Jahre an. Man stinkt. Beim Besuch 30 Anzüge dafür vergeben und 30 Paar Lederschuhe. Beim Besuch wartet der eine auf den anderen, damit er sich umziehen kann. Für Sauberkeit der Säle und Zellen sorgen die Häftlinge, soweit ihnen Wasser zur Verfügung steht. Wird viel abgestellt, das der Wasserverbrauch zu hoch ist. Im Etat nicht für so viel Menschen vorgesehen. Anstalt ist weit überbelegt. Normalerweise war Waldheim früher mit ca. 1200 - 1500 höchst belegt. Meist sollen es etwa 1000 Häftlinge gewesen sind. Jetzt ist Waldheim (ohne angebaut zu haben!) mit mindestens insgesamt 6000 Häftlingen besetzt, davon ca. 5.000 männliche und etwa 1.000 weibliche. Von diesen 6000 Häftlingen liegen ca. 800 bis 1000 ständig im Krankenhaus. Operationen, Wasserkrankheit, Tbc. usw. Alles Folgen der Russenlager! 1800 liegen im neuen Zellenhaus (davon wiederum 430 auf dem Boden, oben als Abschluss Glasdach wie Gewächshaus! Schlechte Heizungsrohre, die dick mit Lehmschicht umwickelt sind und sehr schwach heizen. Im Winter sehr kalt. Im Sommer Hitze 38 Grad und darüber zum Umfallen. Weiter liegen ca. 300 Frauen (meist Kriminelle!) neben dem Ostkrankenhaus, sogenannter Ostbau und ca. 900 Frauen (alles Politische) im Westbau. Frauen liegen nur in Zellen, sind wegen der Wasserknappheit besonders im Sommer in punkto Hygiene gefährdet. Eine Kanne Wasser für sechs Frauen eine Zelle und damit sich oben und unten waschen, Napfauswaschen und nach dem Sitzen auf dem Kübel Händewaschen, Wasser reicht nicht hin und nicht her. Frauen sind bedauernswerte Geschöpfe, sie sehen aschgrau aus, bekamen 1950 die Haare restlos 1/10 mm heruntergeschoren. Dennoch versuchen auch sie den Kopf hochzuhalten. Von den weiteren 2000 Häftlingen befinden sich im alten Zellenbau ca. 800 (zumeist kriminelle) Wirtschaftsverbrecher. Nach dem Recht Westberlins und Westdeutschland zu urteilen sind davon aber auch der grösste Teil nicht als kriminell zu werten. Sie wollten Eigentum in Sicherheit bringen. Wirkliche Verbrecher (solche, die Überfälle auf Menschen und Betriebe getan haben, solche die Morde auf dem Gewissen haben) bekamen zumeist bis zu 3 Jahren Zuchthaus und sind nicht viele in Waldheim anzutreffen. 90% sind politische, wenngleich man ihnen auch formell durch die Sonder-Geheimergerichte - in der Polizeiunterkunft durchgeführt - sagte, sie seien nicht politisch, sondern Verbrecher. Diese Ansicht über

über Politische zunächst grundsätzlich gegenüber den wirklichen Kriminellen.

Meine Ansicht zu den 90% Politischen an anderer Stelle. Dazu meine parteipolitische Ansicht als alter Genosse der SPD und als langjähriger Spitzenfunktionär, aber auch als ein durch die Naziherrschaft stark in Mitleidenschaft gezogener SPD-Mann. Dennoch will ich objektiv bleiben!

Schliesslich bleiben noch 1200 Mann über, die etwa je zur Hälfte in der 9. Belegschaft und 8. Belegschaft des Schlossbaus liegen. Die 9. Belegschaft fasst arbeitende und die 8. Belegschaft nur zum Teil arbeitende Häftlinge.

Also noch einmal kurz aufgeführt:

Gesamtbelegschaft: ca. 6000

davon ca.: 1000 im Krankenhaus
1800 im Neuen Zellenhaus
1200 im Schlossbau
300 Frauen-Ostbau
900 Frauen-Westbau
800 Altes Zellenhaus

zus. ca. 6000 am 6. Oktober 1952.

Zur Entlassung sollten am 6. Oktober ca. 1200 Häftlinge kommen.

In Anbetracht der ständigen Überfüllung aller übrigen Gefängnisse wie Zwickau, Chemnitz usw. kann damit gerechnet werden, dass die Auffüllung wieder erfolgt ist.

Doch nun zur Häftlingsbewegung selbst:

Februar 1950, Häftlingsbewegung.

Von Bautzen, Buchenwald und Sachsenhausen nach Waldheim eingeliefert (Reste aus Lägern, die sich grundsätzlich aus allen Schwerkranken oder Lagerlazarette, Bestattungsleuten und solchen, die in der Lagerentlassungslotterie nicht gezogen wurden, zusammensetzten:

ca. 3500 männliche und weibliche Häftlinge, davon 400 angebliche Sonderführer verschickt, erst abgeurteilt und dann, wie es hieß, nach Brandenburg, davon ca. 100 Jugendliche und andere begnadigt. Dr. Wirth hatte über den Russen z.B. Dr. Herrle, den fröh. Vors. des Industriellenverbandes herausgeholt. Dieser zog wieder welche nach. Kaufpreis nebenbei für seine Reden.

davon ca. 700 Toze, Tbc, Altersschwäche und sonstige Krankheiten.

" " 1200 Entlassene 6. Oktober 1952

" " 1100 noch in Waldheim

Zusammen 3500 20ler Direktive 38.

Wieviel Artikel-Häftlinge (angebliche Saboteure, Spione, Diversanten usw. sitzen??

Sogenannte Spione, Saboteure, Diversanten usw.

Ziehen wir von den am 15.2.50 eingelieferten

3500 männl. und weibliche Häftlingen

1200 ab (nämlich 400 Sonderführer

100 vorzeitig Entlassene

700 Tote)

2.300 verbleiben dann noch am 6.10.52 (20ler n. Dir. 38).

Am 6. Oktober 1952 Bestand in Waldheim:

ca. 6.000 männliche und weibliche Häftlinge,

Ziehen wir 2.300 20ler Dir. 38 ab

verbleiben ca. 3.700! Häftlinge, denen man Sabotage, Spionage und Diversantentum usw. (auch Wirtschaftsverbrechen) zur Last gelegt hat.

Davon sind ungeheuer viel Jugendliche. Jugendliche mit 15 bis 16 Jahren eingeliefert in Lager (weibliche sowohl männliche), die inzwischen herangewachsen sind und stark in seelischer und auch sexueller Hinsicht schwer zu kämpfen haben. Man muss es miterlebt haben. Die 2eler sind von den Artikel 6 Leuten völlig getrennt worden, weil die 2eler durch die Russenlager völlig zahm gemacht waren, die Artikel 6 Leute (Saboteure, Spionage usw.) bereits die Verhältnisse von draussen kannten und sich von den Wachtmeistern nichts gefallen liessen. Sie treten ihnen eher mit Worten entgegen. Zeugen Jehovas sind in Waldheim nach meinen Informationen etwa 275. Sie treten sehr tapfer auf.

Politisch gesehen: Von den 2eler Verurteilten, waren nach meinen Informationen, die ich von ehem. SPD-Wachtmeistern erhielt, mit denen ich auch anfangs noch diskutieren konnte, etwa 1/3 nicht in der NSDAP; oder aber früher in der SPD, KPD, nur soldatisch belastet, ohne in der NSDAP gewesen zu sein, als Beamte, Offiziere (die übrigens scharfe Gegner G Hitlers waren und diese Ansicht auch im Waldheim gegenüber unverbesserlichen Nazis vertraten). Unabhängig von den vielen kleineren Beamten, die 1933 oder später teils mit, teils ohne Druck in die NSDAP oder SA gingen, aber längst im russ. Lager und erst recht in Waldheim infolge der gebilligten Politik Dr. Schumachers in Ollenhauers den alten Weg zur SPD zurückgefunden haben, existierte in Waldheim, genau wie in den Lägern, eine Gruppe sozialdemokratischer Funktionäre und Spitzenfunktionäre. Es waren nur solche Funktionäre, die bereits vor 1933 für die SPD aktiv tätig waren und nicht in der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen waren. Zum Teil hatten sie, genau wie ich selbst, 1933 unter Hitlers Herrschaft im Gefängnis gesessen und sonstige Schikanen über sich ergehen lassen. Stellungswchsel, Prügel usw.

Von den 2elern waren die Genossen:

- + Willi Köhler, Blankenburg/Harz
- + Hellmut Kästner, Leipzig, jetzt im Westen,
- + Ott Kästner, Leipzig,
- Gen. Brendscheck, Dessau,
- + Fritz Paeplow, Bad Saarow,
- Landrat Mogel, Meeskow,
- Schulrat Mögel "

Gen. Volkmann (Berlin) (to)

Rudi Reinholdt, Ort vergessen,

Hans Wendtland, Berlin-West, (früher Halle Sa.)

Gentisse Rüdiger, Berlin, mit dem ich leider keine Verbindung aufnehmen konnte, da er nach Art. 6 verurteilt war und mir völlig unzugänglich war. Er sitzt auf Zelle "Artikelleute" im Neuen Zellenhaus wegen Sabotage, Spionage usw. Dürfen nicht arbeiten und hocken auf Zellen.

Diese Genossen nahmen auch Diskussionen mit unverbesserlichen Nazis auf und sicherten vorsichtig das Personal nach ehemaliger SPD oder KPD-Zugehörigkeit. Zum Teil konnte man aus ihren Worten Verhältnisse von draussen erfahren, worauf wir angewiesen waren, zum Teil erfuhren wir aber auch die Gehässigkeiten unter den Wachtmeistern selbst. Doch darüber an anderer Stelle mehr. Um auf die SPD-Funktionäre zurückzukommen. Die vier angekreuzten wurden am 6.10.52 mit entlassen. Gen. Volkmann, Berlin, früher stark für das Reichsbanner Niederschöneweide tätig gewesen, ist in Waldheim an einer Gallenoperation verstorben. Er war ein aufrechter SPD-Mann bis zu seinem Tode. Er war über 30 Jahre in der SPD !! Gen. Brendschak, Dessau, Schulrat Mogel, Landrat Mogel und Rudi Reinholdt, sowie Genosse Rüdiger wurden nicht entlassen. Das Entlassungslotterie-Los hatten sie leider nicht ziehen können.

Entlassen sind Häftlinge von fünf Jahren Gefängnis, 10 Jahren Zuchthaus, 15, 18, 20 und 25 ja sogar lebenslängliche und andere sind wieder mit den Jahren 5 bis 25 Jahren in Waldheim verblieben. Ich vermute, dass die soziale Herkunft der Häftlinge eine grosse Rolle bei der Entlassung gespielt hat. Zum anderen aber auch die Akten auf Stichhaltigkeit bei einer evtl. UN-Kommissions-Beisichtigung überprüft worden sind. Damit will ich mir keineswegs anmaßen, die noch zurückgebliebenen Kameraden, ganz gleich welcher Parteizugehörigkeit sow sie waren oder sind, für schuldig zu erklären.

Von den 3500 Verurteilten nach 201 Dir. 38, sind etwa 270 bis zu 10 Jahren Gefängnis und Zuchthaus bestraft.

Der Strafdurchschnitt dürfte bei ca. 18 Jahren liegen. Die geistige Beschaffenheit ist bei den meisten durch das hohe Alter der Häftlinge (fast 75% sind über 60-70 Jahre!) sehr schlecht. Viele können sich nur noch mühselig hochhalten, viele werden jetzt, nachdem sie nicht zur Entlassung kamen, völlig sich gehen lassen und zerrüttete Nerven erhalten. Arbeiten können sie nicht mehr. Politisch völg. null! Meist sind es Beamte, viele Polizeibeamte, die dienstlich zu einem Delikt kamen, ohne dass sie es vielleicht wollten. Man konnte als SPD-Mann Charaktere studieren. Selbstverständlich gibt es unter den Häftlingen auch minderwertige Menschen, moralisch schlechte, politische Häftlinge auch minderwertige, die politisch auf die SPD noch heute sehr gehässig, ja kriminelle Elemente, die zweifellos Verbrechen begangen haben.

A b e r : und darauf kommt es an!

Haben Menschen, selbst wenn sie wirklich ein Verbrechen begangen haben, nicht genug gebüßt, wenn sie 2 Jahre russische Internierung hinter sich brachten? Die meisten sind tot. In Mühlberg von 120.000 Häftlingen ca. 8.000 tot!, Buchenwald 16.500 tot usw.

Ein Mensch, der wie ich 1½ Jahre zur Bestattung gehörte, weiß, was sich abgespielt hat. Doch darüber kann man kaum schreiben, man muss erst Abstand gewinnen, um selbst erst einmal wieder Mensch zu werden, man war ja unter jedem Tier.

Hier muss ich nun leider etwas einschalten als Kämpfer der SPD gegen die ehemalige NSDAP. Ich tue es nicht gern, aber meinen Genossen gegenüber will, darf und kann ich nichts verschweigen. Sie müssen die Wahrheit wissen!

In den Lägern hatten wir deutsche Selbstverwaltungen. Nur hohe und skrupellose NSDAP-Mitglieder, Lagerleiter, SS-Leute und Polizeiangehörige besetzten allenfalls mit einigen ehemaligen KPD-Leuten die Lagerleitung-, Zonenleiter- und Barackenältestenposten. Die SPD war sowohl bei der KPD wie NSDAP verschrien. Die schlechteste Arbeit habe ich im Lager Mühlberg, sowie Buchenwald (Schiessplatz herstellen) Schwerste Arbeit im Lager) von den Nazis bekommen. Das wurde alles alles mit zum Teil auch minderwertigen Ärzten geschoeben. Möglichst vors Tor zur Arbeit, wo es Schläge gab. Drei Tage in Mühlberg angekommen, sagte mir ein Barackenältester, Textilkaufmann Alfred Barthel, Limbach/Sa. als er hörte, ich sei SPD-Mann. es hasse sie. Ich diskutierte mit ihm und der Erfolg? Er gab als Russenknecht dem Oberleiter Haller (ist später in Bautzen verstorben) Kenntnis und schin musste ich zu ihm kommen, Arbeit vor dem Tore? Dreimal Schläge nach Noten, die mich fünf Backenzähne kosteten, ein Schlag auf den Hinterkopf und Tritt in die rechte Leibgegend. Heute habe ich vermutlich ein Gewächs liegen. Und dann musste mit der Zeugkommandant Mothe aus Sachsen meinen neuen blauen Anzug ausziehen, meinen guten Mantel und die Bettwäsche abnehmen und dafür Totenklamotten anziehen. Man könnte über die drei roten Kreuze, die ich auf der Lagerkartei hatte und mit viel Nachteiliges einbrachten, sprechen, aber genug

hier von. Der Bericht soll ja andere Ziele haben. Ich will vergessen, aber gegenüber Vielen auch wiederum wachsam sein. Es gibt Dinge, wo man aufpassen muss! Sie dürfen nicht wieder die grosse Schnauze haben und das wahr machen wollen, was sie sowohl im Lager und zum Teil auch in Waldheim von sich geben. Nämlich hin zu Remer, das ist das Sammelbecken. Viele werden schlau werden oder geworden sein nach der jetzigen Freiheit. Darum will ich vielen, die mir Böses getan haben, nicht nachtragen. Ich schreibe dieses nur, weil ich selbst einen achtjährigen Jungen durch leichtfertige zwei Hitler-Jungen verloren habe, weil ich selbst 1933 in Schutzhaft gesetzt worden bin und infolge des Krieges und der russ. Besatzungsmacht ein neues Opfer wurde. An meine schwere geprüfte Familie darf ich dabei gar nicht einmal denken. Die Vernunft sollte doch endlich einmal siegen.

Nun zur Arbeit: Die Arbeit ist grundsätzlich in Waldheim freiwillig. Wer nicht arbeiten will, braucht nicht zu arbeiten. Jeder einzelne rechnet sich selbst aus, ob er bei seinem Alter oder Gesundheitszustand arbeiten kann, ob er daraus einen kleinen Vorteil ziehen kann. Manche wollen die Muskelkraft erhalten, manche lassen sich gehen, manche können aber auch infolge des hohen Alters nicht mehr arbeiten. Artikel 6-Verurteilte sind bis 6. Oktober nicht in Arbeit gekommen, man sprach jedoch davon, dass sie die 20er ablösen sollten. Hausarbeiten, die im Interesse aller Häftlinge liegen, müssen von allen Häftlingen durchgeführt werden. An Vergütungen werden pro Tag 20, 40 und 50 Pfg. gezahlt bzw. von der Häftlingslohnverwaltung gutgeschrieben. Die Buchhaltung der HO-Chemnitz wird auch von ca. 50 Häftlingen durchgeführt, lediglich die Hauptbuchhalter sitzen in Chemnitz. Arbeit können nur ca. 1600 Mann haben, mehr ist nicht vorhanden. Diese verteilen sich auf kleinere Arbeitskolonnen von etwa 10 bis 20 Mann, jeweils ein Wachtmeister dazu. Wenn es die Häftlinge bzw. ihre Kolonnenführer (Brigadier) verstehen, können sie ein einigermaßen gutes Verhältnis zum Wachtmeister herstellen. Es gibt aber auch kommunistische Wachtmeister, die auch Gehässigkeit keinen Häftling eines Blickes würdigen, wo infolgedessen kein warmes Verhältnis erzielt werden kann. Man muss in solchen Fällen schon froh sein, wenn man ein einigermaßen korrektes Verhältnis erzielt. Für Arbeiten gibt es einen Verpflegungssatz, der allerdings nicht in Einklang zur Arbeit steht. Dieses trifft gerade zu für das Möbelwerk (VEB) innerhalb der Anstalt. Die Häftlinge müssen schwer schaffen, jeder Zweite ist abald Aktivist, bekommt 50 Pfg. pro Tag und kann die verlangte Arbeit lediglich dank seiner Pakete von zu Hause ausführen. Also auf Kosten der Pakete (Entbehrungen der Familie!) streicht das VEB Möbelwerk hohe Verdienste ein. Es kommt auch gar nicht darauf an, falls am Montasschluss das Soll noch nicht erfüllt ist, gleich mal 20-30 Männer aushilfweise an das Möbelwerk abzukommendieren, um dann nicht nur aufzuhören, sondern überzuerfüllen. Dieser Betrieb wird dann unter Angabe der regulären Arbeitskräfte den übrigen Möbelwerken in der DDR gegenübergestellt. Besondere Leistungen erzielt! Die Folge ist natürlich, dass die Zivilisten Ärger auf die Häftlinge bekommen.

Ärztliche Betreuung:

Ein VP-Arzt ist bei rund 6000 Häftlingen nicht vorhanden. Alles nur Häftlingsärzte! Ein hohes Lied der Kameradschaft ist auf Professor Dr. Wolf (jetzt entlassen - früher Chef des Horst-Wessel-Krankenhauses) und Dr. Z o t z (auch entlassen) zu singen. Sie haben mehr nur ihre Pflicht getan. Sie retteten nicht nur im Lager, sondern auch in Waldheim Tausenden das Leben! Beide sind in Westberlin und können selbst über ihre Arbeit sprechen.. Gebadet wird alle 14 Tage

in Waldheim im Hammelsprung. Auf dem Steinfliesenboden (Korridor) nackt ausziehen, zwei Minuten baden, ruas und die Nächsten.

Anziehen und abtrocknen auf dem steinkalten Korridor. Erkältungen! Wäsche alle 14 Tage. Im Sommer möglichst Winderhemden und im Winter Sommerhemden, die einen bis zum Bauchnabel gehen.

Nun zum Vollzug selbst. Selbstverständlich haben die Wachtmeister keine Ahnung vom Vollzug. "inen Vollzug h gibt es auch nicht, nur ein Dösen und Verblöden nach dem Muster der russ. Lager. Spinnen und immer wieder spinnen! 5 Uhr aufstehen, um 19 Uhr schlafen legen. Im übrigen sitzen. Neuordnungen bekamen wir russische Bücher zum Erbrechen die Tägliche Rundschau und einige Schachspiele. Ein Teil der Wachtmeister lässt den Tag in Ruhe ablaufen, ein anderer Teil sorgt für den nötigen Rabatz, eben weil er Spass daran hat. Provocieren lassen sich die Häftlinge nicht. Sie halten Disziplin, um nicht Gefahr einer Kellestrafe zu laufen. Essensentzug, Schweigestunde usw.

Tagsüber 20 - 25 Min. Bewegung auf dem Hof, wobei Freilübingen in der Bewegung abgehalten werden. Die Verwaltung wird von einem Hauptwachtmeister als Intendant geleitet, die ebenfalls nach russ. Muster Befehlsgewalt hat. Sofern ihm selbst Offz. (sogenannte!) finanzielle Dinge zumuten, die er nicht für angebracht hält, lehnt er sie rundweg ab. Das Verw. Personal besteht zum Teil aus umgeschulten Kräften, die die Verwaltung nicht beherrschen. Nur wenige Wachtmeister können etwas. Wer etwas versteht, wie z.B. der erst ca. 30 J. alte Verw. Oberkommissar Glanzberg, wurde abgescheben. Gl. war ein besonderer Förderer der Jugend und verlangte immer Freilassung der Jugendlichen. Auch war er uns sehr zugetan. Sein Vater alter SPD-Mann. Polizeiwachtmeister Kirmse (Verwaltung) war uns sehr zugetan. Sein Vater alter SPD-Mann in Leipzig. Alle übrigen Offiziere und Wachtmeister der Verwaltung taugen nichts, im Gegenteil, sind kommunistisch. Wachtmeisterinnen sind bald noch schlechter als die Wachtmeister.

Das sogenannte Offiziers-Gremium bestand aus Anstaltsleiter W a l k e (Spanienkämpfer), seinem Schwiegersohn A c k e r m a n n (Politkomm.) vorher in Torgau aus Sicherheitskommissar P r o t z e (das grosse Schein, das man sich wohl denken kann) und dem Polizeimeister und jetzigen Kommissar S c h ö n f e l d (eine Bestie vorher im Neuen Zellenbau) In letzter Zeit sind noch mehrere sogenannte Offiziere hinzugekommen, die ich aber nicht kenne. Man hat mich seit Juli 51 aus dem Lohnbüro ohne Angabe eines Grundes entfernt (ich nehme an wegen meiner SPD-Angehörigkeit, oder aber man hatte mich verpfiffen.), so dass ich keine Gelegenheit hatte, über deren Einstellung und Handlungsweise etwas zu erfahren.

W a l k e , der Anstaltsleiter, bleibt immer im Hintergrund, markiert den feinen besonnenen Mann, besitzt aber nach meinen Informationen als Spanienkämpfer ganz besonderes Vertrauen im Hauptsicherheitsamt und gilt als Garant der Waldheimer Anstalt im Sinne der KPD und Russen. Ihm muss zur Last gelegt werden:

1. die Überbelegung der Anstalt von 1.500 auf 6.000 Häftlinge. Sechs Monate in einer Einmann-Zelle, schlechte Luft in Zelle und auch ungenügende Luft bei Hunderten auf den Sälen. Übergriffe der Wachtmeister auf Häftlinge, Schläge usw. Jeder Wmstr. macht seinen eigenen Strafvollzug!

A c k e r m a n n , Politkommissar, kümmerte sich um Häftlinge gar nicht, sondern bearbeitete mehr die Wachtm. durch Schulung, so dass letztere wieder Ärger auf ihn bekamen. Ist noch jung, noch nicht ganz fertig, die alten kommunistischen Wachtmeister amüsierten sich selbst über ihn.

Dagegen war Sicherheitskommissar P r o t z e (in der Nazizeit Buchenwälder) wesentlich schlechter. Er war der eigentliche Schieber und Machthaber von Waldheim. Er verurteilte in Hausestrafe Bunker usw. in rauhen Mengen und versuchte, uns zu provozieren. Schönenfeld Pol.Meister und jetziger Kommissar für Vollzug, ist sein Lakai, die grösste Bestie des Neuen Zellenhauses. Er hat in der Nacht vom 3.-4. November 1950, als im Waldheimer Keller 26 Männer und eine Frau durch Erhängen und durch Fallklappe hingerichtet wurden, alle Wachtmeister abgelöst und selbst mit einigen Offizieren die Zelleninsassen, als Todeskandidaten, in den Keller holt, gekübelt usw. Sein Lohn war Kommissar trotz all seiner gross Dummheit! Einmal hat er sich erlaubt, einer Frau, die erst zum Tod dann lebenslänglich begnadigt worden ist, in den Baderaum zu folgen, obwohl dieses nur Wachtmeisterinnen zukommt. Er sah zwei Frauen nackt stehen, griff in die Brüste der oben erwähnten Frau und sagte ihr: - Na, Sie haben ja noch einen ganz schonen Körper! - Er bekam dafür eine kräftige Ohrfeige! Die Frau marschierte dafür längere Zeit in den Keller und Schönenfeld wurde strafversetzt. Nach einem halben Jahr kam er als Vollzugskommissar wieder nach Waldheim, fiel also die Treppe höher und übte abermals den Vollzug über die Frau zu.

Schlechte Wachtmeister waren, soweit ich mit ihnen zu tun hatte,

- 1) der eiserne Gustav oder Philosoph genannt,
- 2) die eiserne Maske, VP-Meister, Protzes Vertreter,
- 3) Pol.Meister Leos,
- 4) Lederarsch (Hauptwachtmeister)
- 5) der rote Bomber (Meister)
- 6) x) Blütenjunge (junger Wachtmeister).

x) der Angekreuzte hat an einem Sonntagnachmittag, als ein Häftling des Bodens in der Kirche irre wurde und in die Zelle zurückgeführt wurde, diesen ausgezogen, mit kaltem Wasser übergossen und dann so lange mit Handtüchern und Gummiknöpfen geschlagen, bis er daran starb. Er hatte halb irre geworden mitten in der Kirche etwas auf die VP gesagt. "Blütenjunge", ein Bursche mit lauter Pickeln im Gesicht, ein rücksichtsloser Kerl.

- 7) Lecker-Locker (Meister) nachher selbst eingesperrt wge. Diebstahl. Hat uns schwer schikaniert.
- 8) Schuppenmaul (jüngerer Halbjude) übler Kerl.

Es gab anständiges Personal (solche, die von ausserhalb kommandiert waren, und nicht nach Waldheim wollten korrektes Personal (solche, die sich Mühe geben: lediglich schimpften für sie Gefahr durch Off. vorhanden war.)

Wachtmeister die in Ordnung waren:

- 1) Oberwachtm. S t r e l l e r ,
- 2) Wachtm. S i m o n ,
- 3) Wachtm. L e y ,
- 4) Meister H o l l b a u e r , äusserst korrekt!
- 5) Hptm. S p e c h t
- 6) Knochenkarl oder der alte Opa auf dem Boden
- 7) Hauptw.M. Richter vom Bautrupp
- 8) Robert, Hauptwachtm.

Hpt.Wachtm. K o m p r a t h , von der Verwaltung, hat jedoch viel Angst.

Nr. 1,2,3 sind ausgeschieden oder evtl. geflüchtet, die übrigen sind noch da.

Man kann unter keinen Umständen sagen, dass nun alle Wachtmeister schlecht gewesen sind. Wir merkten und spürten sehr deutlich, ob

wir einen SPD-Wachtmeister (die übrigens alle nicht befördert worden sind im Gegensatz zu den kommunistischen!) hatten, oder ob wir einen 100%igen Kommunisten vor uns hatten. Die meisten SPD-Wachtm. sind gleich Anfang August 1950, als die Verurteilungen erfolgt waren abgerückt, entpflichtet oder geflüchtet. Es sind jetzt nach meiner Schätzung noch etwa ein Dutzend ehem. SPD-Wachtmeister da. Alle anderen sind weg. Von der CDU und LDP sind keine Wachtm. vorhanden. Die Waldheimer Bevölkerung ist restlos gegen die VP. 1951 als die Hinrichtungen bei der Bevölkerung bekannt wurden, fanden in den Waldheimer Gaststätten Versammlungen statt mit dem Thema: Ist das auch Mord?".

Der einzige VP-Arzt im Kommandeurrang ist weg. Gefangenbegünstigung selbst in Waldheim verurteilt. Professor Dr. Wolf könnte Näheres sagen. Auch ist der frühere Kommunist und Buchenwälder, Verw. Oberrad des Krankenhauses - Müller - wegen Begünstigung hoch verurteilt. Wachtmeister wurden viel bestraft.

SO 10798

CENTRAL INTELLIGENCE GROUP
INTELLIGENCE REPORT

145642

COUNTRY Syria/Lebanon/Cyprus/
Palestine/Turkey

DATE:

SUBJECT Jews Escape From Cyprus

INFO. 15 November 1947

14

ORIGIN Beirut, Lebanon

DIST. 20 January 1948

PAGES

SUPPLEMENT

EVALUATION OF SOURCE

A	B	C	D	E	F
COMPLETELY RELIABLE	UNUSUALLY RELIABLE	FAIRLY RELIABLE	NOT UNUSUALLY RELIABLE	NOT RELIABLE	CANNOT BE JUDGED

EVALUATION OF CONTENT

1	2	3	4	5	6
CONFIRMED	PROBABLY TRUE	POSSIBLY TRUE	DOUBTFUL	PROBABLY FALSE	CANNOT BE JUDGED

DISTRIBUTION

EV	X	X							
STATE	WAR	NAVY	JUSTICE	R & E	C & D	AAC			

SOURCE Lebanese Moslem with good contacts in local official circles.

1. Three Jews have arrived at the island of Ruad off Syria by sailboats, escaping from the concentration camp in Cyprus. Muhammad Ali Badaro and Muhammad Harish, sailors on boats running between ports of Syria, Lebanon, Turkey and Cyprus, helped the Jews to escape. Apparently, several other Jews have reached Syria and Lebanon in this way. The three in question are said to be in Beirut, hiding in the Wadi Abu Jamil Quarter in the home of Ilyah Kattan. The latter is a servant in the Beirut synagogue.

Washington Comment: Muhammad Harish was on the list of persons put in the concentration camp at Mish-Mish as an Axis agent in 1943. He was reported then to be from Ruad Island.

This document contains information affecting the national defense of the United States within the meaning of the Espionage Act, 50, U.S.C. 31 and 32 as amended. Its transmission or the revelation of its contents in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

Document No. 009

NO CHANGE in Class. II

DECLASSIFIED

Class: CHANGED TO: TS S O

Auth: DDA REG. 77-1763

Date: APR 26 1978 By: 013

This document is hereby regraded to CONFIDENTIAL in accordance with the letter of 13 October 1978 from the Director of Central Intelligence to the Archivist of the United States.

Next Review Date: 2008

CONFIDENTIAL

CONFIDENTIAL